

AV-Vorstufe Audionet MAP I

Bochumer Edelmetall



Der Begriff „Made in Germany“ und die damit verbundene Hochwertigkeit eines Produktes ist in manchen Industriebereichen etwas ins Hintertreffen geraten. Nicht so jedoch die Geräte der Bochumer AV-Spezialisten Idektron, die mit dem MAP I einmal mehr beweisen wollen, dass sie absolut keinen Vergleich mit der weltweiten Konkurrenz scheuen müssen. HEIMKINO hat das neueste Glanzstück getestet.

Mit besten Referenzen und Bewertungen kann sich die gesamte Audionet-Familie, vom zweikanaligen Vollverstärker bis hin zum Mehrkanal-Vorverstärker-Flaggschiff, rühmen. Mit dem neuesten Glanzstück, dem MAP I, bietet Idektron nun einen Mehrkanal-Vorverstärker an, der quasi zum „Schnäppchenpreis“ direkt hinter dem State-Of-The-Art AV-Preamp MAP V2 aufschließt. Dennoch hieß es bei der Entwicklung ruhrgebietstypisch „nicht kleckern, sondern klotzen“, so dass der MAP I alles andere als eine Sparausgabe seines größeren Bruders ist. Ganz im Gegenteil! Trotz einer Bauhöhe von lediglich 70 Millimetern kommen beim MAP I die gleichen „Prozessor-Herzstücke“

wie beim MAP V2 zum Einsatz und seine Heimkino-Aktualität wird durch sieben Digitaleingänge und DVI-i-Anschlüsse belegt. Hierüber werden im Übrigen auch die YUV-Signale ausgegeben. Zudem ermöglicht er den Anschluss externer Gerätschaften via USB und digitaler Zuspieldöglichkeit mehr-

kanaliger Musik von DVD-Audio oder SACD per Fire-Wire-Kabel oder bei Belegung der Digitaleingänge 1 und 2 als hauseigene HighBit-Schnittstelle in Zusammenarbeit mit dem Universalplayer VIP G2. Bei Zuspieldung durch einen anderen Universalplayer wird ein Spezialadapter benötigt,

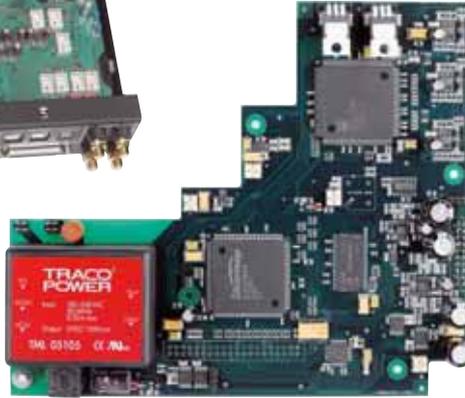


Der MAP I hat klar eine digitale Zielrichtung. Für analoge Zuspielderäte gibt es zwei Stereoeingänge. Der analoge Achtkanal-Eingang ist platz sparend als Multipin-Buchse ausgeführt.



Die Innenansicht des MAP I verdeutlicht den sauberen und systematischen Aufbau. Trotz der geringen Bauhöhe lässt er sich durch eine Phonokarte, eine Progressive-Karte (siehe unten) und eine DVI-Karte erweitern.

der die analogen Cinch-Mehrkanalausgänge auf einen Multipin-Stecker zusammenführt. Die angeschlossenen Audionet-Endstufen, bei unserem Test die Monoblöcke AMP II G2 und die Vierkanal-Endstufe AMP IV, lassen sich per optischem Digitalkabel durch den MAP I potenzialfrei automatisch ein- und ausschalten.



Technik und Setup

Kompromisslos und mit allerfeinsten Bauteilen bestückt präsentiert sich der zweigeschossige Innenaufbau des MAP I. Bernd Sander, Chefentwickler von Idektron, legte bei der Entwicklung des Vorverstärkers größten Wert auf einen sauberen und zeitkorrekten Signalfluss, um so genannten „Takt-Jitter“ vollständig zu eliminieren. Natürlich wartet die Prozessorabteilung mit einer vollständigen Dekodersektion und einer Samplingfrequenz von bis zu 192 kHz/24 bit auf. Der flashbare Controller lässt sich bei Bedarf außerdem über die USB-Datenschnittstelle schnell auf den neuesten Stand bringen.

Fast an ein Wunder grenzt die Ausbaufähigkeit des MAP I: Optional findet sich noch Platz für eine

MM/MC-Phonokarte mit einstellbarer Impedanz und Empfindlichkeit, eine Progressive-Scan-Karte und ein DVI-Modul, das dann auch die Konvertierung der anliegenden Videosignale auf die DVI-Schnittstelle ermöglicht.



Für die Einrichtung und schnelle Nachjustierung liegen die entsprechenden Tasten „offen“ auf den Unterseiten des MAP I-Menüs. Die Fernbedienung wird auch durch einen Bewegungssensor aktiviert

Mit der verbesserten Version der Fernbedienung seines größeren Bruders, ein intelligent strukturierter und lernfähiger Infrarotgeber mit Touchpanel, lässt sich der MAP I sehr einfach auf seine Spielpartner einrichten. Die entsprechenden Tastenfelder liegen „offen“ auf vier Unterseiten des MAP-Steuerungsfeldes. Gleichzeitig können die Einstellungsmöglichkeiten bequem auf dem Bildschirm betrachtet werden.

Ganz feinfühlig lassen sich die Delayzeiten in 5-Zentimeter-Schritten justieren. Der perfekte Übergang auf den Subwoofer wird durch Einstellung zwischen 20 und 300 Hertz in 51 Schritten und mit einstellbarer Güte (Q-Faktor) gewährleistet. Der Lautstärkeabgleich kann in 0,5-dB-Schritten ebenfalls perfekt erfolgen, und mit dem parametrischen Equalizer lässt sich absoluter Traumsound realisieren. Eine Besonderheit ist die Möglichkeit, den Subwoofer zwecks Phasenveränderung virtuell nach vorn oder hinten verschieben zu können. Nicht nur für Technikfreaks, sondern als wundervolle Hilfe für einen perfekten Sound, bietet Idektron die kostenlos downloadbare Software „Carma“ und Messsignale in Stereo und 5.1-dts an.



Vor dem Einschalten wird ein Selbsttest durchgeführt, bei dem auch die zusätzlich installierten Karten angezeigt werden

Laborbericht

Audionet MAP I / AMP II G2 / AMP IV

• Klang	50 %	0,6	████████████████
Tonalität	20 %	0,5	████████████████
Räumlichkeit	10 %	0,5	████████████████
Lebendigkeit	10 %	1,0	████████████████
Dekodierung	10 %	0,5	████████████████

• Labor	10 %	0,8	████████████████
----------------	------	-----	------------------

• Praxis	20 %	1,0	████████████████
Verarbeitung (Gerät)	10 %	1,0	████████████████
Bedienung	10 %	1,0	████████████████

• Ausstattung	20 %	1,0	████████████████
----------------------	------	-----	------------------

• Messwerte

Abmessungen (Breite x Höhe x Tiefe) MAP I	430 x 70 x 360 mm
Gewicht MAP I	5,7 kg
Leistung Front, PCM-Stereo (4 Ohm / 8 Ohm*), 0,7 % THD, AMP II G2:	2 x 330 W / 2 x 188 W
4-Kanal Leistung, DD, (4 Ohm / 8 Ohm*), 0,7 % THD, AMP IV:	3 x 123 W / 3 x 87 W
Rauschabstand PCM-Stereo, Front:	89,8 dB
Rauschabstand DD, Front*:	89,7 dB
Rauschabstand DD, Center:	88,8 dB
Rauschabstand DD, Rear:	88,5 dB
Rauschabstand dts, Front:	89,7 dB
Klirrfaktor DD, Front*:	0,00462 %
Klirrfaktor dts, Front:	0,00402 %
Klirrfaktor PCM-Stereo, Front:	0,00400 %
Übersprechen, DD, Front-Front*:	103,2 dB
Übersprechen, DD, Front-Center:	94,7 dB
Übersprechen, DD, Front-Rear:	90,9 dB
Dämpfungsfaktor*:	904
Stromverbrauch Stand-By	15,4 W
Stromverbrauch bei 5 x 1 Watt Ausgangsleistung	290 W
Max. Temperaturerhöhung über Raumtemp.**	15,6° C

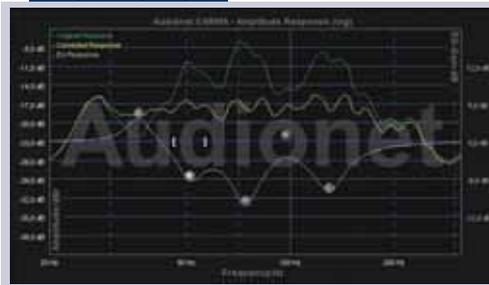
• Ausstattung

LS-Schraubklemmen: Front/Center/Rear/SB	ja/ja/ja/ja
THX	nein
Dolby Pro Logic II / PLIIx/	ja/ja
Dolby Digital / Surround-EX	ja/ja
dts / dts-ES / dts 6.1 Discrete/dts 96/24	ja/ja/ja/ja
DSP-Programme / Delayeinstellung in: / autom. Einmessung	nein/m/nein
Übernahmefrequenzen f. Subwoofer	51
Eingänge Audio:	
analog / Phono / 6-Kanal	2/optional/ja (Multipin)
digital (opt./elektr.)/IEEE	3/3/1
Eingänge Video:	
FBAS/S-Video	2/2
YUV/DVI Front-AV/ Digitaleing.	1/1/nein/nein
Ausgänge:	
Audio(analog) / digital (opt./elektr.)	nein/nein/1
FBAS / S-Video / YUV / DVI	1/1/1 (über DVI)/1
Pre-Out: Front/Center/Rear/Subw./SB	ja/ja/ja/ja/ja
Videokonvertierung aufw. / abw. / AV-Sync / Analogpegel einstellb.	ja (optional)/ ja (optional) / ja/ja
Multiroom-fähig / Netzausgänge/MC-IR-Funktion	nein/nein/nein
Fernbedienung lernf. / vorprogr. / On-Screen-Menüführung	ja/ja/ja
Besonderheiten	USB Netzphasen-Erkennung
lieferbar in schwarz (SW), gold (G), silber (S)	SW / S

*m = Meter; ms = Millisekunden; FBAS = Video (Cinch)-Buchse; opt. = optisch; elektr. = Coaxialkabel; Pre-Out = VorverstärkerAusgang * Die mit * gekennzeichneten Messwerte dienen zur Bewertung ** An der Gehäuseoberseite während der 40-minütigen Testphase gemessen * n.m. = nicht meßbar, da Messsignal nicht erkannt • MC-IR-Funktion geprüft mit Mediocrift CR-1, CB-22, Monokabel

Hiermit, einem hochwertigen Mikrofon wie das Behringer ECM-8000 (ca. 80 Euro) und einer guten Soundkarte (am besten mit Line-Eingang und externem Mikrofonvorverstärker) in einem Computer (Mac oder Windows) kann der Hörraum akustisch „ausgemessen“ werden. Die ermittelten Ergebnisse zur Lautsprecherjustierung und zur Raumkorrektur können dann manuell in die Setup-Optionen des MAP I eingetragen werden. „Grundsätzlich sollte die Anlage aber nach dem persönlichen Geschmack vorab eingerichtet werden und die Ergebnisse der Carma-Einmessung nur als Hilfsmittel dienen, den Sound zu perfektionieren“, so das Zitat von Produktmanager Frank Schneider.

Frequenzgang



Hier ein Beispiel, wie mittels „Carma“ der Subwoofer-Frequenzgang nach der Einmessung ermittelt und im Setup des MAP I verändert werden kann

Klang

Nach so viel Technik nun zum wichtigsten Teil des MAP I, der eigentlich mit zwei Worten beschrieben ist: lupenrein und präzise! Bereits von einigen anderen High-End-Gerätschaften verwöhnt, versetzt der MAP I selbst dem hartgesotenen Tester noch den letzten Kick. Schon die ersten Takte der ausgewählten Musiktitel von CD lassen die Ohren noch nie gehörte Details der eigentlich gut bekannten Stücke vernehmen. Wer die Möglichkeit hat, den MAP I im A/B-Vergleich mit anderen Geräten zu hören, dem sei empfohlen, dazu seine komplexesten Lieblingsstücke auf CD einzulegen. Mit Sicherheit wird der MAP I auch Sie mit einem deutlichen Mehr in Bezug auf Sauberkeit der Wiedergabe und räumliche Darstellung des musikalischen Ereignisses überraschen. So auch im Mehrkanalbetrieb: Konzertvideos, wie Diana Kralls Liveauftritt im Pariser „Olympia“, lässt der MAP I hautnah erleben. Neben dem musikalischen Geschehen auf der Bühne versetzt er den Zuhörer mitten in den Saal und umgibt ihn mit natürlichen Reflexionen der Musik und dem stimungsvollen Ambiente der Konzertatmosphäre. Mit höchster Präzision und absoluter Kontrolle im Bassbereich, natürlich auch auf Grund der Souveränität der Endstufen AMP II G2 und AMP IV, lässt

L	Front	Freq	Gain	Q
EQ1		24Hz	-2.5dB	1.69
EQ2		207Hz	+0.0dB	1.00
EQ3		725Hz	+1.5dB	1.41
EQ4		3705Hz	+0.0dB	1.00
EQ5		10413Hz	+0.0dB	1.00

Für jeden Kanal steht ein 5-bandiger parametrischer Equalizer zur Realisierung des Sounds nach dem persönlichen Geschmack zur Verfügung

er kein Detail der komplexen Bigband-Musik entgehen. Auch altbekannte Filmszenen wie der Anfang des siebten Kapitels von „Herr der Ringe – Die Rückkehr des Königs“ mit den Geräuschen im Wald und der sphärischen Musik oder das Bersten des Tores in Kapitel 32 macht er aufs Neue zu einem unvergesslichen Abenteuer für Heimkinofans.

Fazit

Kaum zu glauben, was die Bochumer da wieder gezaubert haben, denn der MAP I ist ein High-End-Dekoder vom Allerfeinsten zu einem sensationellen Preis. Dieses Edelmetall aus dem Ruhrgebiet bekommt verdientermaßen den Highlight-Stempel der HEIMKINO-Redaktion und die Preis-Leistungsbewertung „sehr gut“. Seine einzige Konkurrenz kommt aus dem eigenen Hause, alles andere lässt er locker hinter sich. Glückwunsch!

Heinz Köhler



Audionet MAP I

Preise:	
Audionet MAP I	um 3.500 Euro
Audionet AMP II G2	um 6.700 Euro
Audionet AMP IV	um 3.350 Euro
Vertrieb:	Idektron, Bochum
Telefon:	02 34/50 72 70
Internet:	www.audionet.de

• Bewertung

- + hervorragender Klang
- + sehr gute Ausstattung
- + ausbaufähig

• Note

Klang	50 %	1 +	████████████████
Labor	10 %	1 +	████████████████
Praxis	20 %	1,0	████████████████
Ausstattung	20 %	1,0	████████████████

• Preis-Leistungsverhältnis

sehr gut



Referenzklasse